

Ortsgemeinde Müsch

Planungsleistungen zur Sicherung eines Hangrutsches östlich der Ortslage Müsch (Ahrtal)

Leistungsbeschreibung

Im Zuge des Hochwasserereignisses vom Juli 2021 wurde der Hang östlich der Ortslage Müsch im Bereich des Ahrufers am Böschungsfuß erheblich erodiert. In der Folge kam es zur Reaktivierung einer bereits vorhandenen Rutschmasse. Seitdem befindet sich der Hang in einer anhaltenden Kriech- bzw. Rutschbewegung und weist ein labiles Gleichgewicht auf.

Der betroffene Hangbereich umfasst eine Fläche von ca. 2 ha entlang der Ahr. Geotechnische Untersuchungen zeigen, dass die Standsicherheit maßgeblich durch Wasserzutritte in die Rutschmasse sowie durch den fortschreitenden erosiven Abtrag am Böschungsfuß beeinflusst wird. Ohne Sicherungsmaßnahmen ist mit einer weiteren Verschlechterung der Situation zu rechnen.

Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung eines umsetzungsreifen, genehmigungsfähigen Sicherungskonzepts zur nachhaltigen Stabilisierung des Hanges. Dabei sind insbesondere Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserzutritts, zur Sicherung des Böschungsfußes sowie ggf. wasserbauliche Anpassungen zu untersuchen und planerisch auszuarbeiten.

Grundlage der Planung bildet das beigelegte geotechnische Gutachten, auf das im Rahmen der Bearbeitung Bezug zu nehmen ist. Die Planungsleistungen sind interdisziplinär unter Berücksichtigung geotechnischer, wasserbaulicher sowie naturschutz- und genehmigungsrechtlicher Anforderungen zu erbringen.

Auf Grundlage des vorliegenden geotechnischen Gutachtens wurden mehrere grundsätzliche Varianten zur Sicherung des Hangbereichs identifiziert. Diese umfassen insbesondere Maßnahmen zur Entwässerung des Hanges, zur Sicherung des Böschungsfußes sowie wasserbauliche Maßnahmen zur Veränderung der Anströmungssituation. Eine Festlegung auf eine Vorzugsvariante ist zum Zeitpunkt der Ausschreibung nicht erfolgt; die Varianten sind im Rahmen der Planungsleistungen weiterzuentwickeln, zu bewerten und zur Entscheidungsreife zu führen.

Die im Gutachten enthaltenen Kostenansätze stellen lediglich überschlägige Grobkostenschätzungen dar und dienen ausschließlich der Einordnung möglicher

Größenordnungen. Eine Kostenberechnung oder Kostenschätzung nach DIN 276 liegt derzeit nicht vor.

Für die Angebotswertung werden daher fiktive anrechenbare Kosten in Höhe von **5,5 Mio. €** netto zugrunde gelegt. Diese dienen ausschließlich der Vergleichbarkeit der Angebote und begründen keinen Anspruch auf eine entsprechende Baukostensumme. Die Ermittlung der tatsächlichen anrechenbaren Kosten ist Bestandteil der zu erbringenden Planungsleistungen.

Die Leistungen werden losweise ausgeschrieben wie folgt:

Los 1 – Objektplanung Ingenieurbauwerke nach § 43 HOAI in den Leistungsphasen 1-9

Gegenstand des Loses sind die Leistungen der Objektplanung Ingenieurbauwerke gemäß § 43 HOAI zur Sicherung des Hangbereichs.

Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Planung von Maßnahmen zur Hangsicherung und Stabilisierung der Böschung,
- Planung wasserbaulicher Maßnahmen zur Reduzierung der Erosion am Böschungsfuß sowie zur Beeinflussung der Anströmungssituation,
- Planung von Maßnahmen zur Entwässerung und Steuerung von Oberflächen- und Hangwasser,
- sowie – soweit erforderlich – Anpassungen von Verkehrsanlagen (z. B. Wege).

Los 2 – Planungsleistungen der Tragwerksplanung nach § 51 HOAI, in den Leistungsphasen 1-6

Gegenstand des Loses sind die Leistungen der Tragwerksplanung gemäß § 51 HOAI für Maßnahmen zur Sicherung des Hangbereichs östlich der Ortslage Müsch.

Hierzu gehören insbesondere:

- die statische und konstruktive Bemessung von Bauwerken und Bauteilen zur Hangsicherung (z. B. Stützkonstruktionen, Böschungssicherungen, bewehrte Erdkörper oder vergleichbare Bauweisen),
- die Tragwerksplanung wasserbaulicher Bauwerke und Anlagen (z. B. Ufersicherungen, konstruktive Maßnahmen im Gewässerbereich),

- die Erstellung der erforderlichen statischen Nachweise einschließlich Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit,
- die Mitwirkung bei der Entwicklung und Bewertung von Varianten aus statisch-konstruktiver Sicht,
- sowie die Mitwirkung bei der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen und bei der Ausführung.

Eine stufenweise Beauftragung ist vorgesehen. Es sollen zunächst die Leistungsphasen 1-4, also bis zur Genehmigungsplanung beauftragt werden und anschließend die Leistungsphasen 5-9, hinsichtlich der Tragwerksplanung 5-6. Auf eine Weiterbeauftragung besteht kein Rechtsanspruch.

Das Vorhaben wird aus öffentlichen Mitteln gefördert. Die Einhaltung der Fördervoraussetzungen ist zu jeder Zeit zu gewährleisten.

Bezüglich der Beschreibung der Leistung orientiert sich die Auftraggeberin an den Leistungsbildern der HOAI 2021. Näheres regelt der Vertrag.